

BEST AVAILABLE COPY

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHOD EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008

XAAZ - 24241

P

ODR ADOLF SLAVIK *
H's NATIONALE LIGA MOVEMENT

ÖSTERREICH
25 September 1950
25.9.1950 (P/02072)

Betr.: DR. SLAVIK ÜBER DIE ERFOLGE SEINER BEWEGUNG

Zeit des Vorgangs: Anfang September 1950

Hd 7

I Dr. Adolf SLAVIK erklärte in vertrautem Kreis, er sei mit den Fortschritten, die seine "Nationale Liga" in allen westlich besetzten Zonen, seit neuestem auch in Tirol, mache, sehr zufrieden. Seine "Probezeit" bei den Russen sei nunmehr abgelaufen und die Sowjets hätten daher sein Budget verdreifacht. Die "Nationale Liga" habe jetzt bei den Sowjets sogar den Primat, natürlich abgesehen von der KP; man unterstütze zwar auch noch HEGGERs Nationaldemokraten und DOBRETSBERGERs Demokratische Union, aber keine dieser beiden Gruppen sei für die "Nationale Liga" eine Konkurrenz - die Demokratische Union, die für die Zukunft keine rechten Aussichten habe, deswegen nicht, weil sie sich mehr an den Mittelstand wende, der eher wirtschaftlich als politisch interessiert sei. Die "Nationale Liga" hingegen sei eine ausgesprochen politische Aktivisten-Gruppe.

Auch die Linksozialisten würden der "Nationalen Liga" kaum ins Gehege kommen, da sie sich doch vorwiegend an linksradikale Arbeiterkreise wenden, die mit dem Nationalsozialismus nur in Ausnahmefällen etwas zu tun gehabt hätten. Hr. SLAVIK, habe daher keine Sorge, dass die grössere Selbständigkeit der Fortschrittlichen Sozialisten, die sich in nächster Zeit zeigen werde, abträgliche Wirkungen für die "Nationale Liga" haben könnte; auch wenn die Linksozialisten wirklich als eigene Partei auftreten, werden sie der "Nationalen Liga" keine potentiellen Anhänger wegnehmen können. []

AS COPY

SALZ - CIA - PRO - 1

AN	FI	-2-
PS	PP	
ABSTRACT	X	INDEX

25 September 1950

BEST AVAILABLE COPY

- 2 -

P/02072

Als ein wichtiges Symptom für die Fortschritte der "Nationalen Liga" bezeichnete Dr. SLAVIK das grosse Interesse, das deren Organ "Österreichischer Beobachter" finde. Die Auflage des Blattes betrage bereits 50.000 und solle jetzt auf 100.000 gesteigert werden, besonders durch intensivere Bearbeitung der westlichen Bundesländer. Man hoffe, durch Propagandaversendung des "Österreichischen Beobachters" an mögliche Interessenten auf Grund einer von den Aktivisten der "Nationalen Liga" zusammengestellten Adressenliste die Abonnentenzahl rasch steigern zu können.

Der "Österreichische Beobachter" wird jetzt bei der Druckerei FABER in KREMS hergestellt. Diese gilt seit jeher als "nationales Unternehmen"; sie hat schon seit Jahrzehnten immer wieder sogenannte nationale Presseorgane gedruckt.

T

B-2

ES COPY